

„Tachchen!“ sagt man in Berlin.

Ein Gruß, der je nach Betonung und Laune liebevoll oder harsch klingen kann.

Wenn man in Berlin „Moin“ sagt, weil man gerade von der Küste kommt, heißt es trocken „Tachchen“ im Kiez.

„Komm, sortiere Dich! Du bist jetzt in Berlin.“

Bin ich einmal dort und will von A nach B, dann stehe ich über kurz oder lang am Gleis in einem S-Bahnhof.



(Foto: Christian Fischer)

Aber - in welchen Zug steige ich ein?

In den Zug derer, die kleinen Gruppen, die Schuld an großen Krisen geben?

Ist mir zu voll, da steige ich nicht ein!

Zu wenig Abstand.

Überhaupt:

Wohin will ich?

Bin ich im richtigen Zug?

Wer fährt denn da sonst noch mit?

Das sind Fragen, über die zuvor nachgedacht werden muss. In einer Millionenstadt fährt alle paar Minuten ein Zug ein, so dass man verführt wird, ohne große Planung am Gleis zu stehen und einzusteigen. Schnell ist man in die falsche Richtung unterwegs.

Das gilt auch im übertragenen Sinn.

Aber zurück zur realen S-Bahn.

Eine Gruppe junger Menschen mit Bierglasflaschen in der Hand, morgens vor

Sonnenaufgang beim Einsteigen in die S-Bahn:

"Boah, Digger schon 04:00 Uhr. Wohin jetzt?"

Dazu passt ein Dialog von Charlie Brown und Linus unterm Sternenhimmel, den ich ans S-Bahn Gleis verlagere (gefunden in: Wege zum Advent 2021):

Charlie Brown:

„Machst Du Dir manchmal Gedanken über die schiere Unendlichkeit des Universums?

...

Niemand weiß, was da draußen jenseits der Sterne auf uns wartet."

Linus:

„Ich weiß nicht mal, was ein paar Straßen weiter auf mich wartet."

Passt zur Millionenstadt.

„Tachchen!"

Aber wer fürchtet sich schon vor dem Unbekannten hinter der nächsten Ecke, wenn Gott noch an ganz anderen Orten seinen starken Arm um uns hält.

Psalm 139, 8-10:

„Würde ich in den Himmel steigen: Du bist dort.

Würde ich mich in der Unterwelt verstecken: Du bist auch da.

Würde ich hoch fliegen, wo das Morgenrot leuchtet, mich niederlassen,
wo die Sonne im Meer versinkt:

Selbst dort nimmst Du mich an die Hand und legst Deinen starken Arm um mich."

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer